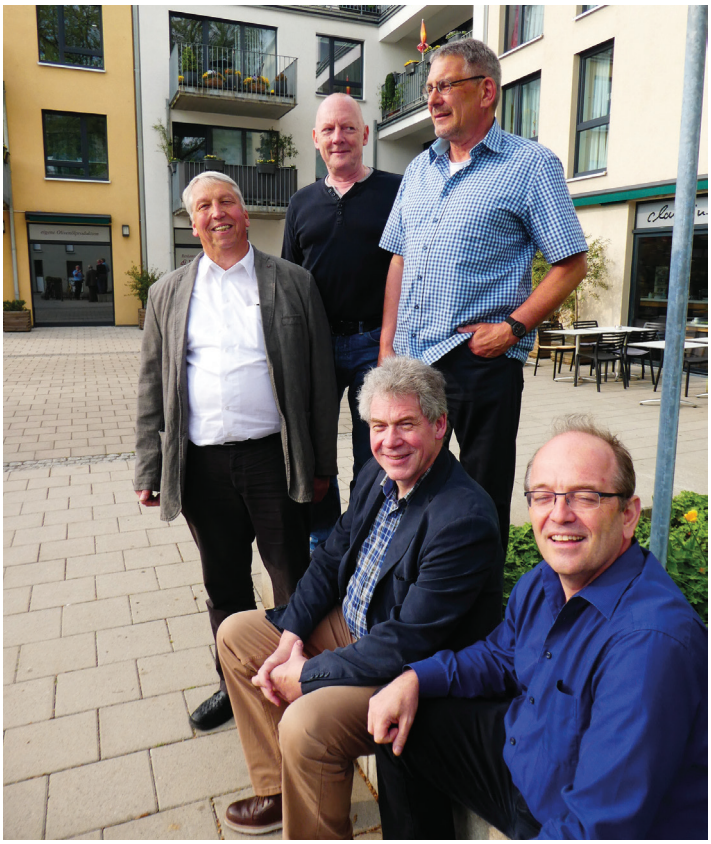
Das Sozialwerk
INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

03
AUGUST 2018

SOZIALWERK. *Ein neuer Aufsichtsrat*
VILLA CLAUDIUS. *Schichtwerk als neue Location*
VILLA CLAUDIUS. *Vorstellung Stefan Ludwig*



Gesamttreffen der Führungsgremien des Sozialwerkes in den Claudiushöfen: Links der neue Vorstand und rechts der neu besetzte Aufsichtsrat. Den Vorstand bilden (von links) Petra Schumacher, Irina Dotz, Matthias Trust, Christoph Kunzmann und Holger Jeppel. Im Aufsichtrat arbeiten (von links) Heinrich Storek, Lutz Feldmann, Joachim Stahlschmidt, Volkhard Trust und Johannes Ditthardt zusammen.

Ein neu besetzter Aufsichtrat

Johannes Ditthardt

Pfarrer Johannes Ditthardt stellt seine Aufsichtsratkollegen vor und schreibt darüber, warum er sich in diesem Gremium engagiert

Seit Anfang diesen Jahres hat sich einiges im Matthias Claudius Sozialwerk verändert. Es gibt fünf neue Vorstandsmitglieder und die zwei bisherigen Vorstandsmitglieder sind in den Aufsichtsrat gewechselt.

Damit wächst mit Sicherheit die fachliche Kompetenz des Aufsichtsrats, sind doch mit Volkhard Trust und Joachim Stahlschmidt zwei Menschen dabei, die den Gedanken des Sozialwerkes von Anfang an entwickelt und vorangetrieben haben. Das alleine wäre eigentlich Anlass genug, über diese Konstellation zu berichten. Aber vielleicht fragt sich der eine oder andere auch grundsätzlich: Was macht eigentlich ein Aufsichtsrat? Knapp geantwortet: Er führt die „Aufsicht“ über die Geschäfte, die der Vorstand initiiert und betreibt. Das heißt in regelmäßigen Abständen, aber auch in besonderen Situationen kommen wir zusammen um

Das Modell der längst gebauten Claudius-Höfe steht noch im Konferenzraum, neue Modelle sind in den Köpfen der Führungsgremien des Sozialwerkes, die sich regelmäßig treffen, um die Entwicklung zu beraten und zu begleiten. In dieser Ausgabe wird besonders auf die Aufgaben des Aufsichtsrates eingegangen.

uns die Geschäftszahlen der einzelnen Marken - vor allem der Villa Claudius (u.a. das Hotel, die Mensen, das Tanas im Schauspielhaus) anzusehen und lassen uns Bericht erstatten über die aktuellen Entwicklungen. Und dann gibt der Aufsichtsrat „Rat". Schließlich verstehen wir uns auch als Begleiter des gesamten Sozialwerkes und natürlich besonders des Vorstandes.
Dabei hat natürlich jeder seinen eigenen Zugang und auch seine eigene Geschichte mit dem Matthias-Claudius-Sozialwerk. Um hier einen kleinen Einblick zu geben und auch jeden Aufsichtsrat einmal zu Wort kommen zu lassen, habe ich meinen Kollegen einige Fragen gestellt:

JOHANNES DITTHARDT: Heinrich Storek, Sie begleiten die Matthias-Claudius Schulen schon sehr lange und sind nun schon seit einigen Jahren Aufsichtsratsvorsitzender. Was sind für Sie die größten Veränderungen gewesen?

HEINRICH STOREK: Gewesen? Das ist weniger meine Sicht. Die größten Veränderungen erfolgen heute und morgen. Viele Jahre hatten wir rasantes Wachstum: Grundschule, Gesamtschule, Sozialwerk, Villa Claudius und die Stiftung mit den Claudius Höfen. Aufgebaut durch Engagement und Kontinuität von Verantwortlichen, die in die Jahre gekommen sind.
Nun fragen Sie nach den Veränderungen. Da sehe ich geänderte Schwerpunkte: Es geht nun darum, bewahrend zu entwickeln. Unser Wachstum, das Geschaffene muss immer wieder hinterfragt und nachhaltig gestärkt werden - so entwickeln wir es weiter.
Neues, wie das Berufskolleg, ist in der Ausbauphase und perspektivisch angedacht, wie z.B. eine Akademie für Lehrer, um Inklusion praxisnah kennen zu lernen.
Und dann denke ich natürlich an den Generationenwechsel in der Verantwortung. In der Gesamtschule ist ein jüngerer Nachfolger als Schulleiter designiert, beim Sozialwerk und der Villa Claudius sind Vorstände und die Geschäftsführung neu berufen und der Aufsichtsrat hat sich neu zusammengesetzt.
Das alles sind Veränderungen, die gut begleitet werden wollen und für die wir nicht zuletzt Gottes guten Segen benötigen.

Pfarrer Johannes Ditthardt

JOHANNES DITTHARDT: Lutz Feldmann, du bist auch Aufsichtsratsvorsitzender in einem großen deutschen Energieunternehmen, was ist für dich der besondere Reiz Aufsichtsrat im Matthias-Claudius-Sozialwerk zu sein?

LUTZ FELDMANN: Ich habe die Schulen, das Sozialwerk und die Stiftung als Schulvater von zwei Töchtern viele lange Jahre eher passiv begleitet. Dann dachte ich, als ich vor 4 Jahren gefragt wurde, dass es an der Zeit ist, sich jetzt auch etwas aktiver zu engagieren. Und zwar mit dem, was ich beitragen kann – aus meiner beruflichen Erfahrung aus gut drei Jahrzehnten. Wir sind ja mittlerweile ein nicht unbedeutendes Wirtschaftsunternehmen mit vielen sehr unterschiedlichen Aktivitäten, mit vielen Menschen, die bei und für uns arbeiten, und mit dem Ziel, all diese Aktivitäten im Sinne unserer Zielsetzung der Inklusion nachhaltig erfolgreich zu machen. Und dafür braucht jedes Unternehmen Aufsicht – und Rat. Beides kann und möchte ich als Aufsichtsrat bereitstellen. Und damit meinen Teil für den Erfolg des Ganzen leisten.

JOHANNES DITTHARDT: Volkhard Trust und Joachim Stahlschmidt, ihr geht nun den Weg den viele

118. Jahrgang | 30. Juni 2018 | Nr. 26 | www.ahgz.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Neustart im Herner Museum

MUSEUMSGASTRONOMIE

Am Café im LWL-Museum für Archäologie ist eine ganze Reihe von Pächtern gescheitert. Nun tritt ein neuer Betreiber mit einem integrativen Konzept und dem Bistro Schichtwerk an.

Herne. Die Verlegung des LWL-Museums für Archäologie von Münster nach Herne im Jahr 2003 war für die vielfach gebeutelte Revier-Kommune ein enormer Imagegewinn. Stadt und Museumsleitung können sich seither über Besucherzahlen freuen, die alle Erwartungen übertroffen haben. Nur ein Wermutstropfen trübt die allgemein gute Stimmung: Die angeschlossene Gastronomie, das Museums-Café, läuft nicht rund.
Seit der Museumseröffnung haben sich sechs örtliche Betreiber daran abgearbeitet. Der letzte Pächter wollte sogar mit Fußballübertragungen auf Großleinwand „museumsfernes" Publikum anlocken. Schon im Sommer 2017 hat mit der Villa Claudius gGmbH aus Bochum ein gastronomisch erfahrener Betreiber das Ruder übernommen. Christoph Kunzmann, einer der Geschäftsführer der Villa Claudius: „Wir wollten natürlich auch optisch einen erlebbaren Neuanfang gestalten, da haben uns die Vorstellungen des Architekten stark eingeschränkt." Später kamen dann noch Probleme bei den Genehmigungsverfahren hinzu, sodass die Eröffnung immer wieder aufgeschoben werden musste. Die hat inzwischen in aller Stille Mitte Mai stattgefunden, aber auch das zunächst nur eingeschränkt: noch ohne Alkoholausschank. Aber letztlich wurde alles gut, was lange währte: Am 29. Mai nahm das neue Lokal Schichtwerk mit voller Konzession seinen Betrieb auf.
„Das Café ist unser Gesicht nach außen", erläutert Josef Mühlenbrock, der Museumsdirektor, die Erwartungen der Institutsleitung. Der Name Schichtwerk bezieht sich demnach nicht nur auf die „Schichten" in der Arbeit der Archäologen, sondern verweist auch auf die bergmännische „Schicht", ein Begriff mit langer Tradition und hoher emotionaler Aufladung, jedenfalls im Ruhrgebiet. Bei genauem Hinsehen finden sich „Schichten" in vielen dekorativen Elementen. Auch die Lehrlingswerkstatt von Prosper-Haniel, der letzten noch aktiven Ruhrgebietszeche (Schließung Ende 2018), hat so manche „Schicht" für das Café gefahren, denn die Stahlgerüste der Tische wurden dort gefertigt.

Bistro Schichtwerk
Gastronomietyp: Museumsgastronomie
Betreiber: Villa-Claudius gGmbH, Muttergesellschaft ist das Matthias-Claudius Sozialwerk Bochum
Plätze: 84 innen, 24 außen, 120 geplant
Preise (Hauptgerichte): 8 bis 14 Euro
Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag 12 bis 19Uhr
Mitarbeiter: 2, dazu Aushilfen
Kontakt: Europaplatz 1, 44623 Herne, Tel. 02323 946280, www.schichtwerk-herne.de

Stärkung für Museumsbesucher: Christopher Toben (links) und Manuel Vogel.

Der Gastraum: Das Thema Bergbau und Schichtarbeit floss in die Wandgestaltung ein.

Dass das Projekt Schichtwerk eine anspruchsvolle Aufgabe ist, ist Kunzmann klar: „Wir sehen unser Engagement hier in Herne als langfristige Aufbauarbeit, nicht als kurzfristige Profitquelle." Dazu müssen die Interessen der Gastronomie und des Museums aufeinander abgestimmt werden, haben beide Parteien erkannt. Gruppen könnten Kaffee und Kuchen oder Anschlussveranstaltungen gleich mit angeboten werden. Auch die gut besuchten, Sonderausstellungen sollen dem Thema entsprechende kulinarische Begleitung erfahren. Da sich das Museum seit Anbeginn um Inklusion bemüht, ist es hilfreich, dass die Villa Claudius integrativ arbeitet. Sobald sich der Betrieb eingespielt hat, sollen auch im Herner Café Menschen mit Behinderung eingesetzt werden.
In der Anfangszeit müssen den Betrieb aber zwei Vollzeitkräfte stemmen: In der Küche waltet Christopher Toben, den Service verantwortet Manuel Vogel. Die Karte wird nicht zuletzt von den technischen Möglichkeiten der Küche bestimmt, so ist etwa der Einbau eines Fettabscheiders nicht möglich. Die vielfältigen Erfahrungen des Betreibers im Catering und Kantinenbetrieb sind da durchaus hilfreich.
Peter Sobanski

Über den Neustart des Schichtwerkes im LWL-Museum in Herne berichtete auch die „Allgemeine Hotel- und Gastronomiezeitung".

Vorstände in Unternehmen gehen, nämlich vom Vorstand in den Aufsichtsrat. Ihr kennt das Sozialwerk wie kaum andere. Was ist euer Rat an die neuen Vorstände, bzw. worin seht ihr die großen Herausforderungen in den nächsten Jahren?

JOACHIM STAHLSCHMIDT: Ich sehe eine große Herausforderung darin, die Leitlinie des Sozialwerkes „Suchet der Stadt Bestes" für die nächsten Jahre zu füllen. Was bedeutet dieser Auftrag für das Sozialwerk aktuell und wie begegnen wir den Nöten und den Anforderungen, die sich in Bochum und durchaus in den angrenzenden Regionen auftun und an das Sozialwerk herangetragen werden? Dem Vorstand des Sozialwerkes wünsche ich, dass sie zu einem kompetenten und starken Team werden, ein offenes Ohr und Gespür für die Menschen sowie die Bedürfnisse innerhalb und außerhalb des Sozialwerkes haben. Ferner wünsche ich den Vorstandsmitgliedern, dass sie offen sind für die Führung Gottes in ihren Führungsaufgaben und seine verheißene Begleitung als wertvoll in ihren täglichen Herausforderungen erfahren.

Christoph Kunzmann, Geschäftsführer der Villa Claudius (rechts) mit Dr. Josef Mühlenbrock, dem Leiter des LWL-Museums für Archäologie in der neu eröffneten Schichtwerk-Museumsgastronomie. Die Übernahme dieser Gastronomie ist eines der neuen Projekte der Villa Claudius.

VOLKHARD TRUST: Vieles, was für das Leitungshandeln im Vorstand wichtig ist, ist Erfahrungswissen und dieses ist über einen langen Zeitraum gewachsen. Deshalb ist es zunächst wichtig, geduldig zu handeln und den Rat und die Expertise der Aufsichtsratsmitglieder zu nutzen.

Das sagen also meine Kollegen im Aufsichtsrat. Ich selber habe mir manches Mal die Frage gestellt, was eigentlich meine Aufgabe als Pfarrer im Aufsichtsrat ist. Ich habe natürlich nicht den wirtschaftlichen und juristischen Sachverstand, wie meine Kollegen Heinrich Storek und Lutz Feldmann und es hat auch etwas gedauert, bis ich die Bilanzen lesen konnte und wusste, worauf ich achten muss. Aber das Sozialwerk hat sich von Anfang an als ein Werk verstanden, das auf den Grundlagen der Bibel steht. Und hier treibt mich einer der ersten Sätze in der Bibel an. Gott, der auf seine Schöpfung blickt und sagt: „Siehe, es war alles sehr gut." Das ist für mich die Grundlage der Inklusion. Da gibt es keinen Menschen, der nicht wertvoll ist, jeder hat seinen Platz und seine Ressourcen, die er einbringen kann. Das ist nicht immer einfach, diesen Platz für jeden Menschen zu finden, aber die Herausforderung, der ich mich gerne mit Rat und Tat stellen möchte. Und ich sehe meine Aufgabe auch darin diesen Grundgedanken Gottes wach zu halten.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetztes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Herausgeber und Verleger
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V.,
Herrmannshöhe 19, 44789 Bochum, www.mcs-bochum.de
Redaktion Stefan Osthoff, osthoff@mcs-bochum.de

Neu in der Villa Claudius

Stefan Ludwig
Tel.: 0234 94365-616
E-Mail: stefan.ludwig@mcs-bochum.de

Stefan Ludwig bildet Verstärkung im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Ludwig

Seit Anfang 2018 unterstützt Stefan Ludwig das Team der Villa Claudius gGmbH. Im Umfeld des Matthias-Claudius-Sozialwerks Bochum e. V. bringt er sich mit 30 Stunden die Woche in Fragen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit für die gastronomischen Bereiche ein.

Der Verwaltungsmitarbeiter unterstützt seine Kollegen nicht nur in der allgemeinen Verwaltung, sondern auch bei der Vermietung der Claudius-Höfe und der Koordination haustechnischer Angelegenheiten der Immobilien innerhalb der MCS-Gruppe und freut sich besonders auf den regen Kontakt mit Kunden und Kooperationspartnern. Der 40-jährige gebürtige Wittener arbeitete zuletzt bei der Creativen Kirche in Witten und hat dort das Teilnehmermanagement beim Luther Pop-Oratorium mitbetreut. *„Ich reise gerne, treffe Freunde und verbringe Abende vor Kleinkunstbühnen“*, verrät der gelernte Verlagskaufmann. Ab und zu klettert er inzwischen auch selbst auf diese Bühnen und liest aus seinen Büchern. Stefan Ludwig hat seit Kindheit eine spastische Cerebralparese, weshalb er viel und regelmäßig Sport treibt. *„Dafür habe ich mir irgendwann den Dortmunder Phoenixsee ausgesucht und drehe nun mindestens einmal wöchentlich eine Runde in mal mehr mal weniger prominenter Begleitung um diesen See.“* Darüber schreibt er auf Facebook (www.fb.com/52runden) und in seinen Büchern. Im September erscheint sein zweites Buch.

„Ich freue mich, inzwischen in der neuen Beschäftigung angekommen zu sein und darauf, meine Erfahrungen mit einbringen zu können und weiter – beruflich wie privat - zu lernen. Da Bochum für mich noch viele weiße Fleckchen im Stadtplan hat, freue ich mich auch darauf, noch die eine oder andere schöne Ecke kennenzulernen.“

claudius
marktcafé

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr
Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr
Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10
44789 Bochum
Tel. (0234) 520081-10
Fax (0234) 520081-11
Info@hotel-claudius.de
www.hotel-claudius.de

frühstück
mittagstisch
kaffee und kuchen